

Motion

Die Zeitung des Flughafens München

M

März 2017

AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER

Echt gut in Form!

Warum die Mitarbeiter des Flughafens München ihre Jobs am Airport so lieben.
» S. 04/05 «



Inhalt

04 - 05

Partnerschaft

Zeugnistag: Der Flughafen ist bester Arbeitgeber der Branche – diese große Auszeichnung hat der Airport von seinen Mitarbeitern erhalten.

06 - 07

Faszination

Schneller an den Flughafen: Rund um den Airport werden viele Verkehrsprojekte auf den Weg gebracht, um Passagieren und Mitarbeitern die Anreise zu erleichtern.

08 - 09

Überflieger

Haltung bewahren: Gesundheitsprofi Michael Burger weiß, wie sich Beschwerden am Arbeitsplatz vorbeugen lassen.

10 - 11

Erlebnisswelt

Tipps fürs Sonnendeck: Mode-Bloggerin Paula Handrick hat sich in den Shops am Airport nach dem perfekten Frühling-Outfit umgesehen.

Gipfelnähe im Hotelzimmer: Der Erweiterungsflügel im Hilton Munich Airport im »Berge-Look« ist fertig gestellt.

12

Unterwegs

Grün so weit das Auge reicht: Spaniens Costa Verde verführt nicht nur Naturliebhaber mit einer märchenhaften Landschaft.



Zum Heftschwerpunkt

So richtig gut in Form: Erneut haben die Mitarbeiter »ihren« Flughafen zum besten Arbeitgeber gewählt. Dafür ein herzliches Danke! Auch an den Künstler Gianluca Maruotti: Er brachte einige von ihnen in mühevoller Handarbeit in Form – und portraitierte sie mit Knetmasse. Zu entdecken auf dem Titel und den Seiten 04/05.

Impressum

Herausgeber: Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation, Postfach 23 1755, 85326 München | **Produktion:** Corporate Media | **Leitung:** Petra Röhlein | **Redaktionsleitung:** Christoph Obermeier ^{COB} | **Telefon:** 089/975-41201 | **E-Mail:** zeitung@munich-airport.de | **Chefin vom Dienst:** Katharina Kistler ^{KK} | **Redaktion:** Simone Beckett ^{SB}, Barbara Welz ^{BW}, Katharina Kistler ^{KK} | **Layout:** Publicis Pixelpark, München | **Anzeigen:** 089/975-41161, bettina.schaller@munich-airport.de | **Ständige Autoren:** Bettina Dommnich ^{BD}, Katharina Gotz ^{KG}, Christoph Henn ^{CH}, Tobias List ^{TL} | **Druck:** Universal Medien GmbH | **Auflage:** 10.000 | **Erscheinungsweise:** monatlich

/Digitales Reiseerlebnis

Zeitgemäßes Design, Top-Inhalte und neue Features: Auf der neuen Website des Flughafens München finden Passagiere individuelle digitale Angebote für eine entspannte Reise. Dazu kommen Services und Anregungen rund um die Erlebnisswelt Airport – optimiert für alle Endgeräte.

≡ BARBARA WELZ

Egal ob Familien mit aufgeregten Kindern, Geschäftsreisende unter Zeitdruck oder Senioren voller Vorfreude auf den bevorstehenden Urlaub: Der Wohlfühlfaktor vor oder nach einem Flug ist umso größer, je einfacher und schneller Passagiere genau die Informationen erhalten, die sie brauchen. »Unsere Kunden erwarten zu jedem Zeitpunkt ihrer Reise individuelle digitale Angebote«, sagt Projektleiterin Claudia Rückerl vom Bereich Corporate Media am Airport.

Flughafenwelt in all ihren Facetten

Die neue Website des Münchner Airports ermöglicht Passagieren ein entspanntes und komfortables Reiseerlebnis: Sie stellt Fluggästen genauso wie Abholern und Besuchern alles Wissenswerte

13

Millionen Besucher

informieren sich jedes Jahr auf der Website des Flughafens München.

rund um Flüge und Check-in, zu Anreise- und Parkmöglichkeiten, zum Aufenthalt am Airport sowie attraktive Shopping-, Gastronomie- und Serviceangebote zur Verfügung. Großflächige Bilder und Videos veranschaulichen die spannende Flughafenwelt und machen Lust auf Stöbern und Schlemmen in den Shops und Restaurants oder auf die beliebtesten Veranstaltungen im München

Airport Center und im Besucherpark. 3D-Karten der Terminals zeigen beispielsweise die Lage von Shops oder Gates an und vereinfachen die Orientierung. Mit dem eingebundenen Routenplaner können sich Passagiere den Weg vom Heimatort zum Airport oder zum gewünschten Parkhaus weisen lassen. Bereits vor der Reise lässt sich über die Website bequem der gewünschte Parkplatz buchen.

Augenblick des Monats



Sichtlich Spaß hatten Anja Brodbeck und Rico Röder beim Dreh für den neuen Imagefilm der Lebenshilfe Freising: Der 23-Jährige ist Paketzusteller. Die Medientechnik-Studentin begleitete ihn bei der Bewältigung seines Arbeitsalltags mit der Kamera. Nur eine Szene aus einem vielschichtigen Film für den Selbsthilfeverein. Anja Brodbeck hatte zuvor ein Praktikum beim Filmteam des Flughafens absolviert. Sie erstellt den Clip im Rahmen ihrer Bachelorarbeit und wird dabei von den ehemaligen Kollegen am Airport mit technischem Equipment und viel Know-how unterstützt. ^{JKG}



1 Die Startseite www.munich-airport.de, hier optimiert für Smartphone-Nutzer, zeigt unter anderem den aktuellen Flugplan. 2 Auf der Seite zum Unternehmen sind zum Beispiel die neuesten Filme angeteasert. 3 Ansicht für Tablet-Nutzer, die sich für Karrieremöglichkeiten am Airport interessieren.

Optimale Anzeige auch auf mobilen Endgeräten

Eine intuitive Benutzeroberfläche und eine leistungsstarke Suchfunktion führen mit wenigen Klicks zum gewünschten Inhalt. Und das auf jedem Endgerät: »Wir haben besonders unsere mobilen Nutzer im Blick, die sich nicht länger mit einer abgespeckten Version begnügen müssen. Die Flughafen-Website ist jetzt »responsive« programmiert, das bedeutet: Alle Seiten werden in jedem Format optimiert und mit geringen Ladezeiten angezeigt«, sagt Rückerl. Die Inhalte selbst sind für das Leseverhalten in digitalen Medien zugeschnitten, auf das Wesentliche reduziert und komplett neu strukturiert: Kunden sollen schnell an die Infos kommen, die sie während ihrer Reise suchen und brauchen. Dank neuester Technik erfolgen Veröffentlichungen innerhalb von ein paar Sekunden, so dass der Airport seine Zielgruppen über die Website noch flexibler und aktueller informieren kann.

Wissenswertes über das Unternehmen

Neben der Endkundenseite gibt es eine Website zum Unternehmen: Sie stellt zum Beispiel Fakten und Nachrichten zur Verfügung, informiert über die partnerschaftlichen Verbindungen mit der Flughafenregion, über Karrieremöglichkei-



Claudia Rückerl

Hat mit dem Relaunch eines der umfangreichsten digitalen Vorhaben im Flughafen München Konzern betreut und sagt: »Unser Herz schlägt für unsere Kunden.«

ten, Nachhaltigkeits- oder Ausbauprojekte. Potenzielle Geschäftspartner erfahren alles über das Angebotsspektrum des Flughafen München Konzerns – von Ground Handling über Consulting bis hin zur Werbeflächenvermietung. Sie finden Anlaufstellen, aktuelle Ausschreibungen und können sich direkt bewerben.

Weitere Services geplant

Im Laufe des Jahres kommen weitere digitale Services auf der Website dazu: Über ein Kundenkonto können Passagiere dann zum Beispiel den Status ihres Flugs in Echtzeit mitverfolgen, Lounges buchen oder automatisch das kostenlose WLAN am Airport nutzen. Über eine modulare Reiseauskunft bekommen sie nicht nur den besten Weg von der Haustüre bis zum Flughafen vorgeschlagen, sondern auch noch individuelle Einkaufsrabatte oder Gastronomietipps auf dem Weg zum Gate. Zudem ist ein Newsletter mit aktuellen Angeboten und Meldungen geplant. »Unser Herz schlägt für unsere Kunden. Mit der neuen Website schaffen wir die Grundlage für digitale Vertriebsaktivitäten und unterstützen das Unternehmen beim Ausbau des Non-Aviation-Geschäfts«, fasst Claudia Rückerl zusammen.

www.munich-airport.de

Zwischenlandung

Kolumne der kirchlichen Dienste am Flughafen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

lassen Sie mich eine Geschichte erzählen: Ein junges Ehepaar zieht in eine neue Nachbarschaft. Beim Frühstück sieht die Frau ihre Nachbarin draußen beim Aufhängen der Wäsche: »Diese Wäsche ist nicht besonders sauber, sie weiß wohl nicht, wie man richtig wäscht. Vielleicht braucht sie auch ein besseres Waschmittel.« Ihr Mann sieht hin, bleibt aber still. Jedes Mal, wenn ihre Nachbarin die Wäsche aufhängt, macht die Frau die gleiche Bemerkung. Einen Monat später sieht sie im Nachbargarten saubere Wäsche an der Leine. Überrascht sagt sie zu ihrem Mann: »Endlich hat sie gelernt, wie man richtig wäscht! Wer ihr das wohl beigebracht hat?« Er entgegnet trocken: »Heute Morgen habe ich unsere Fenster geputzt.« In diesen Tagen beginnt mit dem Aschermittwoch die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Für viele ist sie Anlass, dem Winterspeck zu Leibe zu rücken oder bewusst auf etwas zu verzichten. Die »Fastenzeit« bietet sich aber auch an, wieder einmal unsere Brillen zu putzen: nicht die vom Optiker, sondern die Brillen, durch die wir auf die Welt schauen und die Menschen, die uns begegnen. Die »Verschmutzungen« auf unseren Brillen heißen Vorurteile, Gier, Egoismus, Ungeduld, Bequemlichkeit oder Neid. Sie wegzuputzen schenkt uns einen neuen, unverfälschten, liebevolleren Blick auf die anderen um uns herum. Viel Freude beim Putzen!

Franz Kohlhuber,
katholischer Flughafenseelsorger

Christophorus Kapelle im München Airport Center, 24 Std. offen; Mo.-Fr. 11:55 Uhr ökumenisches Mittagsgebet; Sa. 18 Uhr kath. Vorabendmesse; So. und Feiertage Gottesdienst: kath. 10 Uhr, evang. 11 Uhr / **Kirchl. Dienste** Mo-Fr. 8-16 Uhr und nach Vereinbarung / **Raum für Gebet und Stille** im Terminal 2 (Ebene H, nicht- öffentlicher Bereich)

AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER

Echt spitze

Top-Arbeitgeber 2017: Die Mitarbeiter des Flughafens München haben ihrem Unternehmen ein blendendes Zeugnis ausgestellt. Sie kürten den Airport im Bereich Verkehr und Logistik zum besten Arbeitgeber Deutschlands.

≡ BETTINA DOMMNICH | GIANLUCA MARUOTTI

»Es macht mir großen Spaß, dass ich meine eigenen Ideen in die Arbeit einbringen und in vielen internationalen Projekten verwirklichen kann. Umgekehrt bringe ich auch viele Anregungen und Erfahrungen aus anderen Ländern zurück nach München.«

Elisabeth Sailer – 36 Jahre
Beraterin International Business
seit 2006 am Flughafen



MITARBEITER IN ZAHLEN

8.900

Mitarbeiter aus

50

Nationen arbeiten
im Flughafen
Konzern, davon

78%

in Vollzeit und

19%

in Teilzeit.

[Zahlen von 2016]

Carolin Schwefer hat ihr ideales Arbeitsmodell gefunden. Die 35-Jährige kehrte nach der Geburt ihrer Tochter und der Elternzeit direkt in ihre alte Position zurück. »Das ist überhaupt nicht selbstverständlich«, sagt die Referentin für Flughafenentgelte. »In vielen Unternehmen werden junge Mütter nach der Familienzeit versetzt und mit weniger anspruchsvollen Tätigkeiten abgespeist.«

Carolin Schwefer dagegen bekam vom Flughafen München noch zusätzliche Unterstützung. Ihre kleine Tochter brachte sie bei den »Airport-Hopsern«, der unternehmenseigenen Krippe, unter. »Die sind dort sehr flexibel. Man kann die Betreuungsstunden jede Woche genau so verändern, wie man sie gerade braucht.« Von sechs Uhr morgens bis 21 Uhr abends sind die »Airport-Hopser« unter der Woche geöffnet und kommen damit auch Eltern entgegen, die im Schichtdienst tätig sind. »Außerdem nutze ich die flexible Arbeitswelt des Un-



»Der Münchner Flughafen ist wie eine kleine Stadt, wo man jeden kennt. Es ist nie eintönig, hier zu arbeiten, sondern immer spannend und abwechslungsreich. Ich fühle mich sehr wertgeschätzt.«

Birgit Baier – 42 Jahre
Mitarbeiterin an der Information
seit 1999 am Flughafen

ternehmens und arbeite freitags siebeninhalb Stunden im Home-Office«, ergänzt Schwefer. »So konnte ich meine Arbeitszeit auf 37,5 Stunden erhöhen. Privates und Beruf lassen sich für mich wirklich gut vereinbaren.«

Dass viele Beschäftigte des Flughafens München mit ihrer Arbeit ähnlich zufrieden sind wie Carolin Schwefer, bestätigte jetzt erneut eine deutschlandweite Untersuchung des Nachrichtenmagazins Focus. Zusammen mit dem Online-Netzwerk Xing und dem Bewertungsportal kununu fragte Focus mehr als 100.000 Beschäftigte aus 1.404 Unternehmen und 22 Branchen, wie zufrieden sie mit ihren Arbeitgebern sind.

Das Resultat: Zum zweiten Mal in Folge erreichte der Flughafen München den Spitzenplatz in der Verkehrs- und Logistikbranche. Gefragt wurde nach Karrierechancen, Arbeitsatmosphäre, Kollegialität und Work-Life-Balance – in allen Bereichen schnitt der Flughafen überdurchschnittlich ab. Gute Noten auch im Gesamt-Ranking: Da landete der Flughafen München mit Rang 21 weit vorne.

»Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, diesen Erfolg trotz noch

AUSBILDUNG IN ZAHLEN

20

verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge bietet der Flughafen München an. Aktuell profitieren davon 272 Jugendliche, die am Airport in den Beruf starten. Für die nächste Ausbildungsrunde, die im August beginnt, gingen 2.000 Bewerbungen ein. 2016 entstanden am Flughafen 25 Bachelor- und Masterarbeiten, und es gab 103 Schüler- und 128 Hochschulpraktikanten.



»Als Vater zweier Kinder schätze ich, dass wir so ein familienfreundliches, gutes Schichtmodell mit ausreichend freien Wochenenden haben.«

Özgür Akkaya – 39 Jahre
Marshaller
seit 1999 am Flughafen



»Ich finde meine Arbeit superspannend, bin breit vernetzt und trage viel Verantwortung – obwohl ich keine Führungskraft bin und nicht Vollzeit arbeite.«

Carolin Schwefer – 35 Jahre
Referentin Flughafenentgelte
seit 2012 am Flughafen

»Wir haben hier ein super Betriebsklima. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, als wäre ich schon ewig dabei. Meine lange Erfahrung kann ich gut nutzen, zum Beispiel wenn ich jüngere Kollegen unterstütze. Wir stellen auch gern ältere Mitarbeiter jenseits der 50 ein. Die bringen viel Wissen von draußen mit. Da haben wir bloß gute Erfahrungen gemacht.«

Heinz Itzelsberger – 50 Jahre
Kfz-Mechaniker
seit 1995 am Flughafen



»Mich fasziniert, dass man hier Einblicke in die ganze Welt hat, denn am Flughafen treffen so viele Nationalitäten aufeinander. Auch die Arbeit bei der Werkfeuerwehr ist unheimlich vielseitig.«

Lena Hirschberger – 20 Jahre
Werkfeuerwehrfrau
seit 2013 am Flughafen

größerer Konkurrenz zu wiederholen. Dies wird auch unsere überregionale Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber weiter stärken«, würdigte Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh das Ergebnis.

Für einen ausgesprochen guten Arbeitgeber hält auch der Marshaller Üzgür Akkaya den Airport: »Als Ausbildungsbetrieb für die Region ist der Flughafen München enorm wichtig.« Was der 39-Jährige persönlich sehr schätzt, sind die Fortbildungen für Mitarbeiter, auf die der Airport viel Wert legt. Ein Zeichen dafür, dass sich der Flughafen nicht auf seinem Spitzenplatz als bester Arbeitgeber ausruht. Üzgür Akkaya ist überzeugt: »Wir sind ein sehr zukunftsorientiertes Unternehmen und entwickeln uns immer weiter.«

BENEFITS FÜR MITARBEITER

Am Flughafen München können Mitarbeiter zahlreiche Leistungen und Angebote erwarten, wie zum Beispiel Home- und Mobile-Office, flexible Arbeitszeitmodelle, Jahressonderzahlungen, Betriebsrente, Fortbildungen, internationale Austauschprogramme, eine Kindertagesstätte, Mitarbeiterwohnheime oder ein umfangreiches Betriebssportprogramm. Alle Infos unter: www.munich-airport.de/karriere



Drei Fragen an den Personalchef des Flughafens München, Dr. Robert Scharpf.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit?

Wir organisieren als Unternehmen die Mobilität für ein ganzes Land. Das ist ein unglaublicher Schatz, den wir da haben – und es ist Sinn stiftend. Persönlich liebe ich es, Entwicklungen anzustoßen. Das ist am Flughafen natürlich hochspannend, weil wir ein heterogenes Unternehmen sind, zu dem so unterschiedliche Bereiche gehören wie die Technik, die Bodenverkehrsdienste, die Feuerwehr oder der Flughafenbetrieb.

Top-Arbeitgeber der Verkehrsbranche – wie schafft man diese Auszeichnung?

Unsere Mitarbeiter wissen, dass wir bei allen relevanten Entscheidungen der Unternehmensentwicklung die Auswirkungen auf unsere Kolleginnen und Kollegen mit bedenken. Gleichzeitig bieten wir zusätzlich zu den tariflichen Leistungen ein ganzes Bündel von attraktiven Nebenleistungen, zum Beispiel freies Parken auch während des Urlaubs, unsere Kinderkrippe und ein großes Sportangebot. Das geht aber nur, weil wir wirtschaftlich erfolgreich sind. Und dazu kann jeder etwas beitragen.

Wo steht der Flughafen München in zehn Jahren? Immer noch an der Spitze?

Nein, wenn wir glauben, uns nicht verändern zu müssen. Ja, wenn wir auf die Veränderungen in unserer Branche und in der Gesellschaft die richtigen Antworten finden. Wir müssen in dieser global vernetzten, schnelllebigen Branche flexibler und innovativer werden und uns auf die Herausforderungen in der Gesellschaft einstellen. Wenn wir diesen Wandel schaffen, stehen wir im Jahr 2027 sicher immer noch an der Spitze.

Schneller an den Flughafen

An einigen Stellen wird schon gebaut, an vielen anderen läuft die Planung: In zehn bis 15 Jahren soll der Münchner Flughafen über Schiene und Straße deutlich besser zu erreichen sein.

von BERND PIRNER



WESTTANGENTE FREISING

 LÄNGE: 3,6 KM
 KOSTEN: 91 MIO €
 TERMIN: AB 2019

 Befindet sich bereits im Bau: Spatenstich erfolgte im Mai 2015.

B301, FLUGHAFEN - A92

 LÄNGE: 2,2 KM
 KOSTEN: 8,8 MIO €
 TERMIN: BIS 2030

 Abschnitt soll vierstreifig ausgebaut werden. Vordringlicher Bedarf.

A92, NEUFAHRN - FELDMOCHING

 LÄNGE: 11,5 KM
 KOSTEN: 42,6 MIO €
 TERMIN: 2022/23

 Strecke soll sechsstreifig werden. Planfeststellungsverfahren läuft.

A92, NEUFAHRN - FLUGHAFEN

 LÄNGE: 6,4 KM
 KOSTEN: 44,7 MIO €
 TERMIN: BIS 2030

 Der Abschnitt soll achtstreifig ausgebaut werden. Vordringlicher Bedarf.

B301, AUSBAU HALLBERGMOOS

 LÄNGE: 4,3 KM
 KOSTEN: 18,4 MIO €
 TERMIN: OFFEN

 Zweistreifiger Neubau und Erweiterung auf vier Fahrstreifen. Planungsphase.

NEUFAHRNER KURVE

 LÄNGE: 2,3 KM
 KOSTEN: 91 MIO €
 TERMIN: DEZ 2018

 Zweigleisige, elektrifizierte Neubaustrecke, derzeit im Entstehen.

ZWEITE STAMMSTRECKE

 LÄNGE: 10 KM
 KOSTEN: 3,85 MRD €
 TERMIN: AB 2026

 Finanzierungskonzept der Trasse Ende 2016 final beschlossen.

PASINGER KURVE

 LÄNGE: 3,8 KM
 KOSTEN: 200 MIO €
 TERMIN: OFFEN

 Bau einer zweigleisigen Neubaustrecke in Planung.

DAGLFING - JOHANNESKIRCHEN

 LÄNGE: 3 KM
 KOSTEN: 1 MRD €
 TERMIN: 2030/35

 Viergleisiger Ausbau (Tunnel) der Bahnstrecke in Planung.

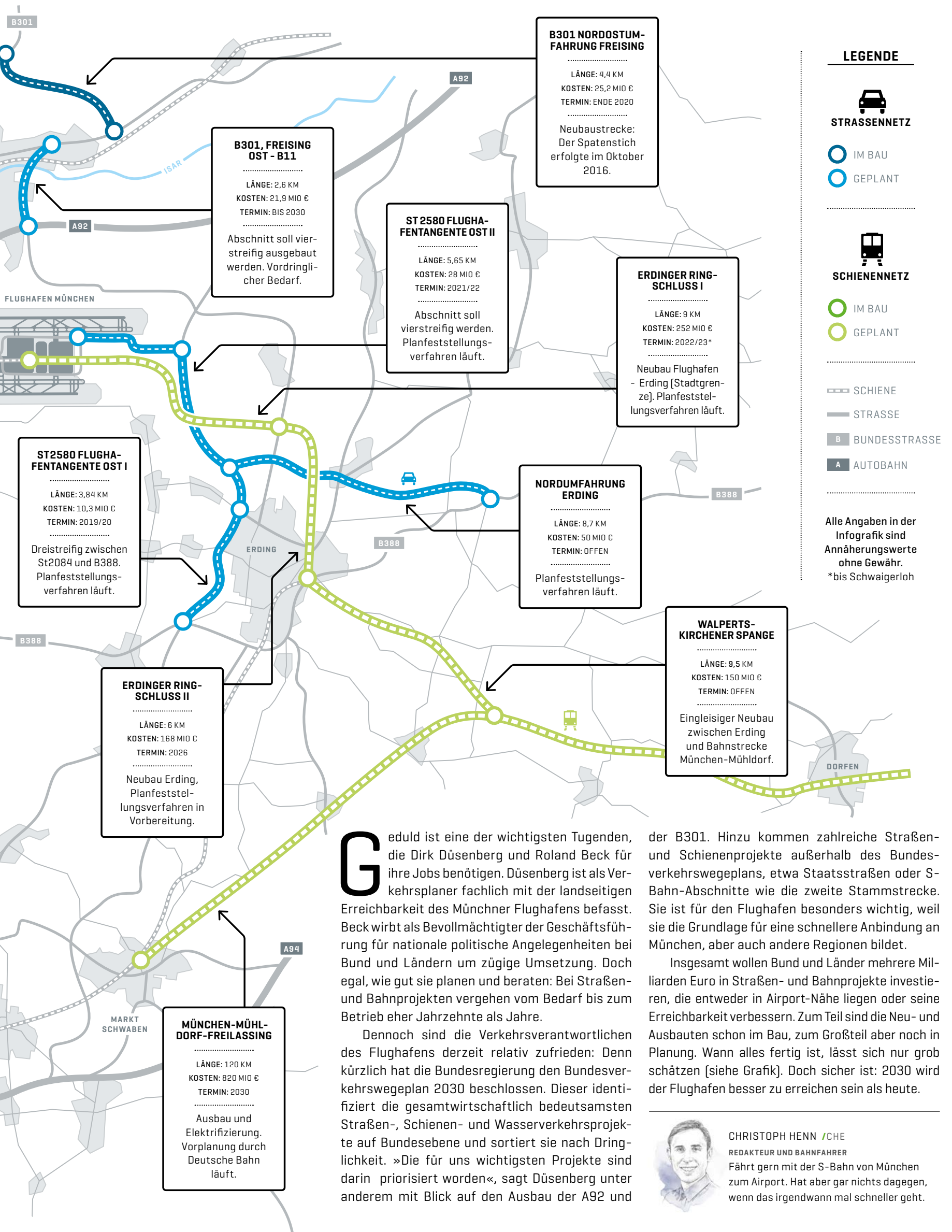
AUSBAU BAHNHOF PASING

 KOSTEN: 50 MIO €
 TERMIN: OFFEN

 Umbau des Bahnhofs Pasing mit Bau eines neuen Mittelbahnsteigs.



MÜNCHEN



LEGENDE

STRASSENNETZ

IM BAU
 GEPLANT

SCHIENENNETZ

IM BAU
 GEPLANT

SCHIENE
 STRASSE
 BUNDESSTRASSE
 AUTOBAHN

Alle Angaben in der Infografik sind Annäherungswerte ohne Gewähr.
 *bis Schwaigerloh

B301 NORDOSTUMFAHRUNG FREISING
 LÄNGE: 4,4 KM
 KOSTEN: 25,2 MIO €
 TERMIN: ENDE 2020
 Neubaustrecke: Der Spatenstich erfolgte im Oktober 2016.

B301, FREISING OST - B11
 LÄNGE: 2,6 KM
 KOSTEN: 21,9 MIO €
 TERMIN: BIS 2030
 Abschnitt soll vierstreifig ausgebaut werden. Vordringlicher Bedarf.

ST 2580 FLUGHAFENTANGENTE OST II
 LÄNGE: 5,65 KM
 KOSTEN: 28 MIO €
 TERMIN: 2021/22
 Abschnitt soll vierstreifig werden. Planfeststellungsverfahren läuft.

ERDINGER RINGSCHLUSS I
 LÄNGE: 9 KM
 KOSTEN: 252 MIO €
 TERMIN: 2022/23*
 Neubau Flughafen - Erding (Stadtgrenze). Planfeststellungsverfahren läuft.

ST2580 FLUGHAFENTANGENTE OST I
 LÄNGE: 3,84 KM
 KOSTEN: 10,3 MIO €
 TERMIN: 2019/20
 Dreistreifig zwischen St2084 und B388. Planfeststellungsverfahren läuft.

NORDUMFAHRUNG ERDING
 LÄNGE: 8,7 KM
 KOSTEN: 50 MIO €
 TERMIN: OFFEN
 Planfeststellungsverfahren läuft.

ERDINGER RINGSCHLUSS II
 LÄNGE: 6 KM
 KOSTEN: 168 MIO €
 TERMIN: 2026
 Neubau Erding, Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung.

WALPERTS-KIRCHENER SPANGE
 LÄNGE: 9,5 KM
 KOSTEN: 150 MIO €
 TERMIN: OFFEN
 Einleisiger Neubau zwischen Erding und Bahnstrecke München-Mühlendorf.

MÜNCHEN-MÜHL-DORF-FREILASSUNG
 LÄNGE: 120 KM
 KOSTEN: 820 MIO €
 TERMIN: 2030
 Ausbau und Elektrifizierung. Vorplanung durch Deutsche Bahn läuft.

Geduld ist eine der wichtigsten Tugenden, die Dirk Düsenberg und Roland Beck für ihre Jobs benötigen. Düsenberg ist als Verkehrsplaner fachlich mit der landseitigen Erreichbarkeit des Münchner Flughafens befasst. Beck wirbt als Bevollmächtigter der Geschäftsführung für nationale politische Angelegenheiten bei Bund und Ländern um zügige Umsetzung. Doch egal, wie gut sie planen und beraten: Bei Straßen- und Bahnprojekten vergehen vom Bedarf bis zum Betrieb eher Jahrzehnte als Jahre.

Dennoch sind die Verkehrsverantwortlichen des Flughafens derzeit relativ zufrieden: Denn kürzlich hat die Bundesregierung den Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen. Dieser identifiziert die gesamtwirtschaftlich bedeutsamsten Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrsprojekte auf Bundesebene und sortiert sie nach Dringlichkeit. »Die für uns wichtigsten Projekte sind darin priorisiert worden«, sagt Düsenberg unter anderem mit Blick auf den Ausbau der A92 und

der B301. Hinzu kommen zahlreiche Straßen- und Schienenprojekte außerhalb des Bundesverkehrswegeplans, etwa Staatsstraßen oder S-Bahn-Abschnitte wie die zweite Stammstrecke. Sie ist für den Flughafen besonders wichtig, weil sie die Grundlage für eine schnellere Anbindung an München, aber auch andere Regionen bildet.

Insgesamt wollen Bund und Länder mehrere Milliarden Euro in Straßen- und Bahnprojekte investieren, die entweder in Airport-Nähe liegen oder seine Erreichbarkeit verbessern. Zum Teil sind die Neu- und Ausbauten schon im Bau, zum Großteil aber noch in Planung. Wann alles fertig ist, lässt sich nur grob schätzen [siehe Grafik]. Doch sicher ist: 2030 wird der Flughafen besser zu erreichen sein als heute.



CHRISTOPH HENN /CHE
 REDAKTEUR UND BAHNFAHRER
 Fährt gern mit der S-Bahn von München zum Airport. Hat aber gar nichts dagegen, wenn das irgendwann mal schneller geht.

AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER

Haltung!

Schmerzen am Arbeitsplatz akzeptiert Michael Burger nicht. Der Ergonomieberater, Gesundheitsprofi und Ironman berät Kollegen am ganzen Flughafen. Das Ziel: entspannt am Schreibtisch sitzen, beschwerdefrei Lasten heben, effektiv Sport treiben.

≡ BETTINA DOMMICH 📷 AESTHETIKA



Jede Menge Ausdauer hat Michael Burger – im Job genauso wie auf dem Triathlonrad. Sein nächster großer Wettkampf ist der Ironman in Maastricht: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen.

Wo Michael Burger unterwegs ist, kippen alte Gewohnheiten. Sitzhöhen verändern sich, Monitore werden verstellt, Computer-Mäuse verschoben oder Hebetechniken angepasst. Der 42-Jährige ist Ergonomieberater am Flughafen. Hinter dem sperrigen Begriff steckt ein hochinteressanter Beruf: Burger berät Kollegen, wie sie im Büro optimal am Schreibtisch sitzen, wie sie die schweren Koffer in der Abfertigung möglichst körperschonend verladen oder den Tag als Busfahrer ohne Rückenschmerzen beenden. Ziel ist es, Beschwerden abzuwenden, um lange fit zu bleiben und nach der Arbeit schneller zu regenerieren.

Vom Frachtmitarbeiter bis zum Feuerwehrmann – Burger stellt seine Kenntnisse konzernweit zur Verfügung. Schon während seines Studiums zum Sportwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation war der athletische Münchner als Gepäckfahrer am Airport tätig und blieb dem Flughafen auch danach verbunden.

Maßgeschneiderte Beratungen für jeden einzelnen Kollegen

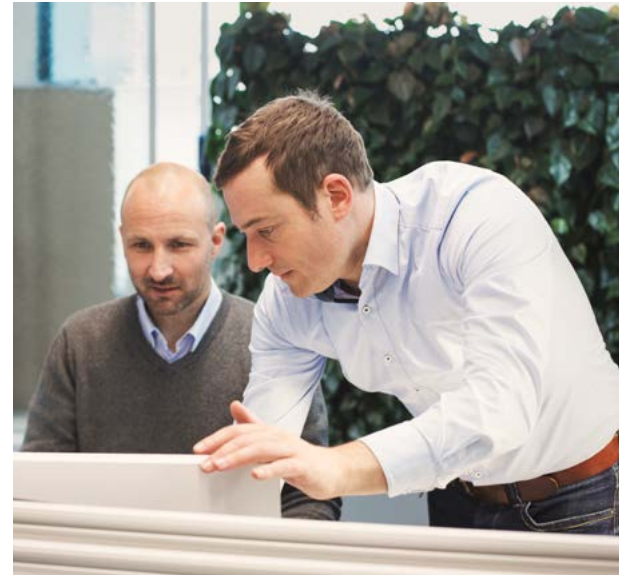
Ganze Abteilungen buchen Michael Burger, um seinen Vortrag zu hören und ihn einen kritischen Blick auf ihre Arbeitsplätze werfen zu lassen. »Ich schaue mir bei jedem Kollegen genau an, wie sein Arbeitsplatz aussieht. Wenn ich mir ein Bild gemacht habe, berate ich die Mitarbeiter individuell«, berichtet der passionierte Sportler mit seiner ruhigen Stimme. Diese persönliche Herangehensweise ist für Burger essenziell: »Wir alle unterscheiden uns in unseren körperlichen Voraussetzungen und Proportionen unheimlich, deshalb kann ich bei der Einrichtung eines Arbeitsplatzes keine allgemeingültigen Ratschläge geben.« Oft wird Michael Burger auch gerufen, wenn ein Mitarbeiter bereits Probleme hat – Rückenleiden, Schulterschmerzen, Kniebeschwerden – und dringend nach Auswegen aus der Schmerzspirale sucht. Knapp 200 Beratungstermine nimmt er pro Jahr wahr und lernt dadurch fast jeden Winkel des Flughafens kennen. Seine Arbeit als Ergonomieberater geht aber weit darüber hinaus. Gemeinsam mit seinem Team erstellt Burger beispielsweise die Sport- und Gesundheitsangebote für die Mitarbeiter des Flughafens.

Know-how und Ausdauer

Und dann sind da noch die Sonderprojekte, die Michael Burger anstößt und begleitet: Dazu gehört das regelmäßige, wissenschaftlich gesteuerte Fitnessstraining der Werkfeuerwehrleute in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München und der AOK Bayern. Außerdem gibt es ein Ergonomieprojekt für die Busfahrer des Flughafens. Jedem Kollegen wird dabei sein Fahrersitz individuell angepasst, um Haltungsschäden zu vermeiden. Ein weiteres Projekt findet derzeit im Logistikzentrum in Freising statt. Da geht es ums richtige Heben, Tragen und Ziehen von Lasten, zudem gibt es praxisnahe Vorträge. Und schließlich können sich Flughafenmitarbeiter in naher Zukunft mit dem Projekt »AufWind« in Form bringen. Das Programm basiert auf der Zusammenarbeit von Betriebsarzt, Physiotherapeut und Mitarbeiter und soll den Muskel- und Skelettmuskelapparat durch individuelles Training stärken.

Veränderungen aber brauchen Zeit und Geduld – auch im Gesundheitsmanagement. Kein Problem für den leidenschaftlichen Triathleten Burger, der beim Ironman zu den besten fünf Prozent seiner Altersklasse gehört: »Im Sport muss ich sehr auf mein Ziel fokussiert und extrem ausdauernd sein. Das hilft mir auch bei der Arbeit.«

Interesse, mehr über die Arbeit des Betrieblichen Gesundheitsmanagements am Airport zu erfahren? Ein informativer Film gibt Einblicke in die vielfältigen Angebote am Flughafen: www.youtube.com/user/MucAirport. Mehr Nachrichten über Arbeitsmöglichkeiten am Airport finden Sie hier: www.munich-airport.de/karriere



Arbeitsplatzberatung. Zuerst kümmert sich Michael Burger um die richtigen Sitzzeinstellungen. Es gilt: Hüfte etwas höher als die Knie. Dann folgen Tischhöhe, Tastatur, Maus, Monitor. »90 Prozent der Bildschirme sind zu hoch eingestellt«, sagt Burger. Faustregel: 20 Grad.



Anzeige



/Die Verbindung zu Ihrer beruflichen Zukunft

Gestatten: Wir sind der Flughafen München, der beste Airport Europas.
Verbindung leben

Dynamisches Wachstum, starke Partnerschaften, Innovationen: Das M ist einzigartig, als Flughafen, als Unternehmen, als Arbeitgeber. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Luftfahrt und erfahren Sie mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten unter:
www.munich-airport.de/karriere



Besuchen Sie uns auf der
»localjob Erding«
am 10./11. März 2017
in der Stadthalle Erding

Auf dem Sonnendeck

Ab nach draußen und die Sonne genießen: Die Münchner Mode-Bloggerin Paula Handrick hat in den Shops am Flughafen München ihr Lieblingsoutfit für die ersten warmen Frühlingstage gefunden. Für Motion verrät die 25-Jährige, was diese Saison in keinem Kleiderschrank fehlen darf.

BARBARA WELZ AESTHETIKA

2

EYECATCHER

»Der gestreifte, gerade geschnittene Longblazer war Liebe auf den ersten Blick. Er schreit für mich förmlich nach Frühling. Die pastelligen Farben machen gute Laune und Lust auf die ersten Café-Besuche im Freien.«

More & More, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.

4

BASIC

»Gehört für mich in den Schrank wie das »kleine Schwarze«: ein weißes Shirt – hier mit glänzender Satinfront und neuem Oversized-Schnitt. Es lässt sich schnell und lässig kombinieren und gefällt mir zusammen mit der dunkelblauen Jeans sehr gut.«

More & More, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.

6

TRENDEIL

»Ich habe mich bewusst für die hohen Ankle Boots von Paul Green entschieden, da der Mantel etwas länger ist und sie Endlosbeine zaubern. Mit der leichten Plateausohle sind sie noch dazu sehr bequem. Das hellbeige Veloursleder strahlt richtig an wärmeren Tagen. Also weg mit den dunklen Winterschuhen!«

ShoePort, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.

1

AUGENWEIDE

»Ich liebe Sonnenbrillen, sie runden für mich jedes Outfit ab – wie dieses stylische Cat-Eye-Exemplar mit Hornoptik und hellen Bügeln. Ziemlich praktisch gerade im Frühling, wenn die Sonne noch sehr grell ist.«

Parfois, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.

3

LIEBLINGSBEGLEITER

»Umhängetaschen sind momentan wieder total angesagt – man sieht sie an fast jeder Frau. Die Größe dieser schwarzen, schlichten Tasche von Liu Jo ist perfekt für einen Shoppingtrip oder Spaziergang. Und man hat die Hände frei, um das erste Eis zu schlemmen ...«

Studio M, Terminal 1 D, Ebene 04, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 20.30 Uhr.

5

ALLROUNDER

»Für mich ist eine schöne Jeans das ganze Jahr über ein Muss. Gerade im Frühling mag ich gerne ein dunkelblaues Modell, da der Kontrast zu hellen Farben schöner ist. Diese Skinny-Jeans harmoniert perfekt zu weiten Oberteilen.«

Hallhuber, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.



NACHGEFRAGT BEI PAULA HANDRICK

Paula, Du arbeitest im Center Management am Airport. Wie ist die Idee für Deinen Mode- und Lifestyle-Blog entstanden?

Paula Handrick: Durch meine Leidenschaft fürs Fotografieren, für Mode, Reisen und die schönen Seiten des Lebens, die ich auf meinem Blog mit meinen Followern teilen möchte. Er hat mittlerweile 10.000 Klicks im Monat.

Wie beschreibst Du Deinen Modestil?

Ich mag den Casual-Chic und kombiniere gerne lässige Basics mit besonderen Eyecatchern.

Welche Fashion-Trends kannst Du unseren Lesern im Frühjahr empfehlen?

Schwer angesagt sind im Moment Schlaghosen kombiniert mit hohen Boots sowie Shirts mit Slogans. Jeansstoffe und Wildleder kommen in allen Varianten daher – auch als Kleid oder Rock. Dazu trägt man feine, seidige Stoffe und kräftige Pastellfarben wie rosa oder gelb. Eine Sonnenbrille ist für mich ein Muss, um jedem Outfit das gewisse Etwas zu geben.

Was macht die Shoppingwelt am Münchner Airport für Dich besonders?

Der Mix an erschwinglichen Labels und großen Marken – die Vielfalt der Läden hier ist wirklich toll. Ich finde in den Stores für jede Gelegenheit trendige Sachen. Und auch wenn ich von Berufs wegen den Flughafen sehr gut kenne, liebe ich es, mich einfach treiben zu lassen und die Urlaubsatmosphäre zu genießen.

Du bist für Deinen Blog selbst oft in der Welt unterwegs. Wohin fliegst Du am liebsten, um Dich modisch inspirieren zu lassen?

Eindeutig Kalifornien! Im Herzen bin ich ein »American Girl«, ich liebe die Sonne, die Pazifikküste, die Strände, die Städte und den Lifestyle. Im Frühjahr bin ich gerne auf Bali. Genauso fliege ich oft nach London oder Amsterdam, der Stil der Leute dort gefällt mir.

Wir sind gespannt auf viele neue Eindrücke. Danke für das Gespräch, viel Spaß noch beim Einkaufen und auf Deinem nächsten Trip!

www.paulahandrickblog.com

Den Alpen ein Stück näher

Der Erweiterungsflügel im Hotel Hilton Munich Airport ist fertig gestellt. 162 neue Zimmer zeigen sich von ihrer exklusivsten Seite im »Berge-Look« und erinnern an die Gipfel unweit des Flughafens.

Mit einem »Herzlich willkommen in unserem »Mountain-Hub«« öffnet Hoteldirektorin Dagmar Mühle ein Zimmer im neuen Anbau. »Wir haben dieses Motto gewählt, da wir die besondere Lage des Flughafens München und dieses Hotels hervorheben wollen.« Auf originelle Art spiegelt sich das Thema »Berge« in vielen kleinen Details in der Gestaltung wider: im Teppichdesign oder den eingesetzten Materialien wie dem hellem Eichenholz, Naturstein und Filz. »Der Hubgedanke oder – auf deutsch Drehkreuzcharakter – des Flughafens München wird durch moderne Grafiken an den Wänden dargestellt, die die Destinationen des Airports abbilden«, erklärt die Direktorin.

Zusammen mit der Hausdame Elin Antvedt dreht Dagmar Mühle eine Inspektionsrunde durch den Erweiterungsflügel mit den 162 zusätzlichen Zimmern, die sich auf sechs Stockwerke verteilen. Automatisch überprüft die Hoteldirektorin, ob die geschmackvollen Möbelstücke symmetrisch stehen und alles zum Wohlfühlen einlädt. Die »gute Seele des Hauses«, Elin Antvedt, verrät: »Mein erster Blick gilt der Position der Vorhänge. Der nächste



Wohlfühlen ist in den neuen First Class Hotelzimmern im fertiggestellten Anbau des Hilton Munich Airport angesagt. Einzigartig: Das Innendesign greift den Bezug zum Standort Flughafen München und die Nähe zum Voralpenland auf. Der Erweiterungsflügel wurde nordöstlich vom bestehenden Hotel errichtet und ist über Verbindungsgänge auf zwei Ebenen an das bestehende Hotel angeschlossen.

Check fällt auf das Bett: Sind alle Laken glattgezogen, die Kissen akkurat platziert? Sauberkeit und Ordnung sind in unserem Haus oberstes Gebot.«

Begeistert sind die beiden vom Design der neuen Hotelräume: »Insgesamt besitzt das Hilton am Flughafen nun 551 Zimmer. Bei einer aktuellen Auslastung von 94 Prozent sind wir sehr froh über den Zuwachs«, sagt Dagmar Mühle.

Auch der Umbau des Tagungsbereiches ist jetzt abgeschlossen: Auf Ebene 04 – der Lobby-Ebene des Hotels – wurden die Büroflächen zu einem 1.300 Quadratmeter großen, hochmodernen Konferenzbereich erweitert. /SI



Mit Adлераugen bei der Inspektion der neuen Zimmer: Hoteldirektorin Dagmar Mühle (rechts) und Hausdame Elin Antvedt.

Geschmackvoll, gemütlich, original italienisch: Caffèbar und Restaurant Amo am Flughafen München verwöhnt mit klassischer italienischer Küche, feinen Kaffeespezialitäten und einem erstklassigen Blick auf das Vorfeld. Zu finden ist Amo im nicht-öffentlichen Bereich im Terminal 2 Satelliten, Gates L, Ebene 05. Geöffnet von 8 bis 22.30 Uhr.



Liebe auf den ersten Bissen

Amo: Ti amo! Zu deutsch: »Amo - ich liebe dich«, so lautet die Philosophie des sympathischen italienischen Restaurants am Flughafen. Und beweist mal wieder, dass Liebe durch den Magen geht: Die Pizza ist knusprig und reichlich belegt, die leckere Pasta al dente. Raffiniert südländisch schmecken die gegrillten Garnelen »Gamberoni alla Mediterranea« mit einem feinen Hauch von Limonen. Das Tiramisu: jede Gabel eine Sünde wert. Dazu passen ein aromatischer Cappuccino oder ein starker Espresso. AMO - so schön italienisch kann der Einstieg in den Urlaub oder die Reise sein. /SI

Spaniens grüne Seele

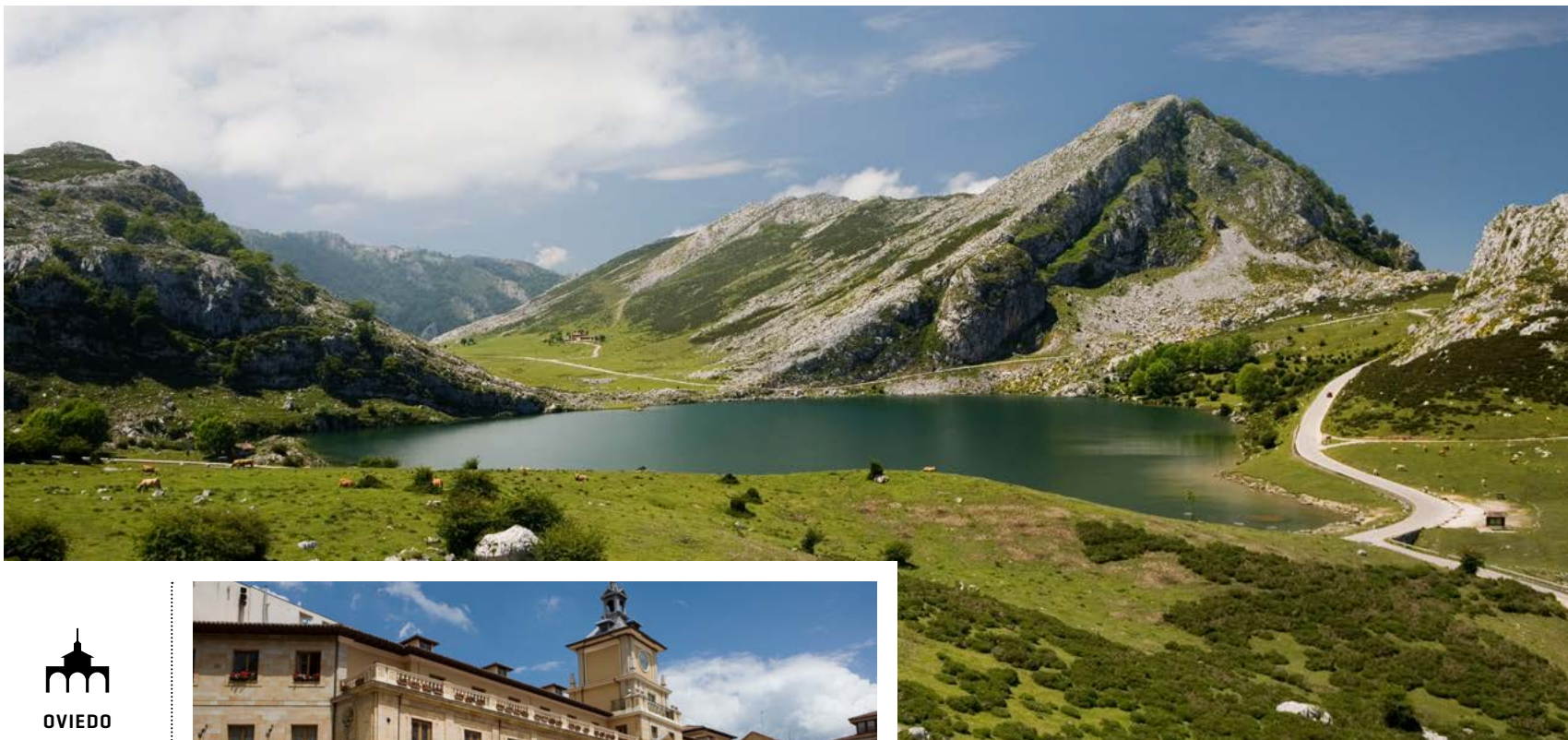
Schroffe Felsklippen, einsame Sandstrände, üppige Vegetation und mystisch wirkende Berge – das ist Asturien. Wer die Costa Verde [»Grüne Küste«] bereist, entdeckt eine überraschende Landschaft.

≡ ALEXA CHRIST ■ BERND PIRNER



**NATIONALPARK
PICOS DE
EUROPA**

Ein Ort, um den sich Legenden ranken: Die Seen von Covadonga, hier der Lago Ercina auf 1.108 Metern Höhe, befinden sich in Spaniens ältestem Nationalpark Picos de Europa.



OVIEDO

Zwei der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der asturischen Hauptstadt: das Rathaus vor dem Plaza de la Constitución.



Grün, grün, grün so weit das Auge reicht. Asturien stellt das herkömmliche Spanienbild völlig auf den Kopf, denn zwischen der Atlantikküste im Norden und dem Kantabrischen Gebirge im Süden liegt eine Landschaft, die die Farbtöne von alten Rioja-Flaschen in allen Schattierungen widerspiegelt. An vielen Stellen trennen gerade mal 20 Kilometer die Küstenlinie von der Gebirgskette, deren höchste Gipfel bis zu 2.600 Meter in den Himmel ragen.

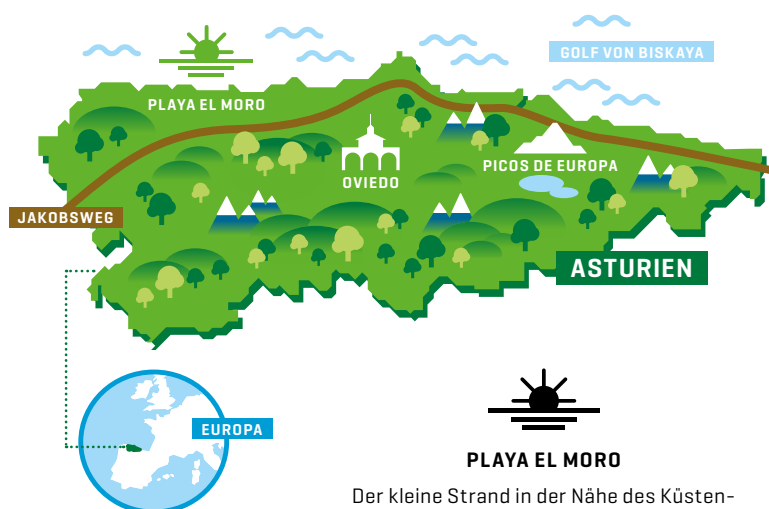
Das Kalksteinmassiv beherbergt den Nationalpark Picos de Europa, der selbst unter Spaniern noch ein Geheimtipp ist. Schneebedeckte Gipfel, glasklare Seen und märchenhafte Wälder, über denen oft ein Schleier aus Nebel liegt – all das finden Besucher in dem knapp 17.000 Hektar großen Nationalpark. Und mit ein bisschen Glück sogar Wölfe und Bären. Wanderer, die nicht dem überlauten Ruf des Jakobswegs folgen wollen, genießen hier grandiose Natur in erhabener Einsamkeit. Übernachten können sie in rustikalen Berghütten. Ein besonderes Highlight: der uralte Eichenwald nahe Pola de Somiedo. Um den vom Aussterben bedrohten Auerhahn, der dort lebt, nicht zu erschrecken, dürfen nur 20 Personen pro Tag sein immergrünes Wohnzimmer betreten – am besten auf Zehenspitzen.

Asturien ist aber bei Weitem nicht nur Wald und Gebirge, sondern vor allem fast 350 Kilometer Küste.

Die Steilklippen-Kulisse der Costa Verde birgt wunderbare Buchten mit goldenem Sandstrand und gibt den charmanten Fischerdörfern einen dramatischen Rahmen. Gerade die Traumstrände zwischen Llanes und Ribadesella im Osten gelten als die schönsten in ganz Spanien. Eisenbahnliebhaber bereisen die Costa Verde mit der Schmalspurbahn – ein ganz besonderes Erlebnis.

Apfelwein und Woody Allen

Bei so viel wilder Natur setzt das Urbane einen schönen Kontrapunkt. Vor allem Avilés lockt mit einer historischen Altstadt. Höhepunkt ist die Hauptstadt Oviedo, Geburtsort von Rennfahrer Fernando Alonso und Kronprinzessin Letizia. Noch heute zeugen Rathaus, Kathedrale und die romanischen Kirchen – heute Unesco-Erbe – von der mittelalterlichen Vergangenheit der Stadt. Die komplette Altstadt ist Fußgängerzone und Hort für erstklassige Gastronomie. Wer in einem der typischen Apfelweinlokale Platz nimmt und ein Glas des im Spanischen »Sidra« genannten Getränks zu sich nimmt, wird dem Filmemacher Woody Allen zustimmen. Der drehte Teile seines Films »Vicky, Cristina, Barcelona« in Oviedo und fand, »die Stadt ist wie ein Märchen«.



PLAYA EL MORO

Der kleine Strand in der Nähe des Küstenstädtchens Navia liegt geschützt unterhalb einer bewachsenen Steilküste.



VOLOTEA

Fakten zum Flug

Mit einem Airbus A319 fliegt Volotea ab Mai zweimal pro Woche von München ins nordspanische Asturien (dienstags und freitags). Der Flug mit der spanischen Airline dauert rund zwei Stunden.

www.volotea.com